



Göttingen 12. 4. 1901.

Hochachtungsvoll Herr Professor!

Ist unsere uns die Freiheit, Ihnen eines
kleinen Lobes, da ich jüngst in der ZDMG
veröffentlicht habe, zu veröffentlichen, umwilling
da Notwendigkeit notwendigem Auspruch war.
Nun Ihnen der Kritiker hat viel zu misfallen
weil er uns unflätig kritisiert und da hat
nicht zu bestimmen, was in der Wissenschaft
kein der Wissenschaften Tugend ist geistig
ist, ganz besonders aber zum Beispiel der in
Kunst und Kunst fast unerschütterlich sein
schon für Kunst.

Ist unsere das Gelingen ist, Ihnen
und Herr v. Frau Gersdorff unser Möglich-
keiten und Herr Frau's Sohn, einen sehr
gezügelt erzogenen jungen Mann,

erlebensjahre, das wir jederzeit mit Ansehen
in euerem Hause haben. Mit Gottes Segen
wünsche ich beständig viel Freude und Glück zu
haben.

Mit entgegengekaufter Freundschaft

Ihr ergebener
Bruder.